

## Matthias Monien

---

**Von:** <info@ig-rossdorf.eu>  
**Datum:** Freitag, 20. Juni 2014 11:15  
**An:** <mattmonien@hotmail.com>  
**Betreff:** Newsletter #6 - 20.06.2014

## IG Roßdorf Newsletter Nr. 6



### Herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe unseres Newsletters!

Sicherlich wird der eine oder andere sich gefragt haben, wie es denn aktuell um die Windkraft in Roßdorf steht.

In der Tat waren wir die letzten Wochen in der Öffentlichkeit zurückhaltend, dennoch sind intern im verborgenen viele Dinge geschehen. Neben weiterer Einsicht in die Antragsunterlagen beim RP, weitere Akteneinsicht durch unsere Mitstreiter auf der Gemeinde, diversen Besprechungen mit unserem Anwalt, fand auch ein erstes Sondierungsgespräch mit den Naturschutzverbänden im kleinen Kreis statt.

Bis dato sind die Windkraftanlagen nicht vom RP genehmigt worden, einige Unterlagen sind noch ausstehend und liegen aktuell noch nicht vor.

Dennoch rechnen wir leider auch weiterhin damit, dass der RP die beantragten Anlagen im schlimmsten Fall genehmigen könnte.

Deswegen ist es um so wichtiger, dass wir uns weiter gut vernetzen, auch auf hessischer Ebene. Dazu wird nun am 23.6. in Laubach die Gründungsversammlung eines hessischen Landesverbandes von Vernunftkraft stattfinden auf der die IG Roßdorf präsent sein wird.

Schauen Sie auch bitte regelmäßig auf unserer Webseite vorbei, hier gibt es immer wieder zu dem Thema gehörende Nachrichten im Pressebereich.

Und zum Schluss möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Spendern bedanken, die uns finanziell unterstützt haben.

Aber auch Anwälte kosten Geld und die Visualisierungen, ebenfalls zu finden auf unserer Webseite, die von professionellen Dienstleistern erstellt wurden, waren nicht umsonst. Deswegen bitten wir auch an dieser Stelle nochmals um Ihre finanzielle Unterstützung. Jeder Euro zählt.

Vielen Dank.

Eure  
IG Roßdorf

## Antworten des RP auf Einwandschreiben

Zur Zeit gehen den Einwendern die Eingangsbestätigungen des RP Darmstadt zu.

Der Satz "Über die Behandlung Ihrer Stellungnahme ... werden Sie keine Mitteilung erhalten." hat teilweise für Irritationen gesorgt. Er hat aber seine Richtigkeit.

Es handelt sich bei dieser ersten Offenlegung um eine Anhörung im Rahmen einer sogenannten „Frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit“ gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch, bei der der Öffentlichkeit „Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung“ gegeben wird.

Eingehende Stellungnahmen werden geprüft und anschließend der Regionalversammlung und der Verbandskammer zur Beschlussfassung vorgelegt, eine direkte Antwort an den Einsender erfolgt aber nicht.

Der ersten Offenlegung folgt in zeitlichem Abstand in jedem Falle mindestens eine weitere öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB, bei der ebenfalls Einwände erhoben werden können. Bei dieser zweiten Offenlegung muss eine Benachrichtigung erfolgen, wie mit dem jeweiligen Einwand umgegangen worden ist.

---

## Greenpeace Studie zu Urwäldern in Hessen

Anbei ein Schreiben von Greenpeace an das Hessische Umweltministerium, das uns anonym zugespielt worden ist. Das vollständige Schreiben ist auf unserer Webseite unter [AKTUELLES](#) komplett einsehbar.

Im Schreiben wird klar Stellung bezogen, weitere Waldflächen in Hessen als Urwald auszuweisen. Es wird Bezug auf eine in 2013 erstellte und präsentierte Studie von Greenpeace genommen. Diese ist auch vollständig unter : <https://www.greenpeace.de/presse/presseerkl%C3%A4rungen/waldschutz-hessen-muss-handeln> herunterladbar.

Im Schreiben und der Studie ist auch das bei uns betroffene Waldgebiet des Messeler Hügellandes / Kranichsteiner Wald erwähnt. (Nummer 27). Geht es nach dem Willen von Greenpeace, so soll das Messeler Hügelland / Kranichsteiner Wald Umgebung eines der zukünftigen Urwälder Hessens beheimaten.

Die noch unzerschnittenen Waldflächen sollen auf einer Fläche von ca. 2120 ha zu einem der zukünftigen Urwälder Hessens werden. Insgesamt hat Greenpeace 29 Flächen in Hessen im Rahmen einer intensiven Studie im Jahr 2013 ausgewählt, welche man für besonders geeignet hält.

Das Areal bei Roßdorf / Darmstadt ist bis dato noch nicht in den Kreis der Naturschutzgebiete aufgenommen, lediglich der Kranichsteiner Wald (ein Teil des Messeler Hügellandes) ist bereits Natura 2000 Gebiet.

Es ist schon fast eine Ironie des Schicksals, dass das Naturschutzprojekt "Messeler Hügelland – Artenvielfalt vor unserer Haustür" gleichzeitig Windvorrangflächen enthält, die die Windkraftnutzung vor Naturschutz stellen und die geplante Errichtung von 2 jeweils 200 m hohen Windkraftanlagen auf dem Tannenkopf bis weit nach Darmstadt und auch zur Grube Messel zu sehen sein werden. Der geplante und beantragte Bau von Windkraftanlagen verbunden mit der Rodung von Waldflächen und der dauerhaften Versiegelung von Böden und Wegeflächen spricht klar gegen die angestrebten Ziele der hessischen Landesregierung 5% der Waldfläche als Urwald der Natur zu überlassen.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Gemeinden Roßdorf, Messel, Groß-Zimmern und die Stadt Darmstadt wären sicherlich stolz darauf, eines der Urwälder Hessens für den Tourismus vermarkten zu können (siehe Kellerwald).

Leider passt dieses Vorhaben überhaupt nicht zu den aktuellen Windkraftplanungen.

Einer politischen Partei dürfte es besonders schwer fallen, der Organisation Greenpeace

fachliche Inkompetenz zu unterstellen.



## Infraschall Studie des Umweltbundesamtes veröffentlicht

Die auf der Informationsveranstaltung der IG Roßdorf erwähnte Machbarkeitsstudie zum Thema Infraschall wurde nun vom Umweltbundesamt veröffentlicht und kann als PDF-Datei heruntergeladen werden:

[http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/texte\\_40\\_2014](http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/texte_40_2014)

Mit den aktuell vom Umweltbundesamt veröffentlichten Ergebnissen der Machbarkeitsstudie zu Wirkungen von Infraschall sehen wir uns in unserer Kritik, für die wir von GGEW, juwi und der REG e.V. belächelt wurden, an den möglichen gesundheitlichen Risiken durch Infraschall von Windkraftanlagen, bestätigt. So kommt die Studie u.a. zu der Erkenntnis, dass in Deutschland nur sehr wenige wissenschaftliche Untersuchungen existieren, die sich

mit Infraschall beschäftigen. Insbesondere zeigen aus Sicht des Umweltbundesamtes internationale Forschungsarbeiten auf, dass die in Deutschland angewendeten Gesetzesnormen und Messverfahren deutliche Defizite aufweisen und weiterentwickelt werden müssen.

**Bemerkenswert ist, dass aus der Sicht des Umweltbundesamtes die Auswirkungen von Infraschall auf den Menschen auch bei Windkraftanlagen weiterer Untersuchungen bedürfen.**

Wir hätten uns zwar gewünscht, dass das Umweltbundesamt hier schon viel klarer Stellung bezieht und zum Beispiel die aktuellen Abstände zur Wohnbebauung in Frage stellt, anstelle weitere Studien einzufordern. Dennoch bestätigt das Ergebnis der Studie alle bisher vorgebrachten Fakten zum Thema Infraschall.

Es zeigt sich durch diese Studie erneut, dass die aktuellen Abstandsregelungen zur Wohnbebauung in Hessen bei Windkraftanlagen angesichts der gesundheitlichen Risiken, die nicht genau erforscht sind, damit unverantwortlich sind.

---

## Aktion: Volk sucht seine Vertreter

An dieser Stelle möchten wir nochmals an die Aktion von "Vernunftkraft" erinnern. "Volk sucht seine Vertreter".

**Der vom Bundeskabinett beschlossene und dem Parlament zur Annahme vorgelegte [Entwurf für ein „reformiertes“ EEG](#) behält alle Missstände bei.**

Wenn dieser Entwurf Gesetz wird, geht der Wahnsinn ungebremst weiter. Es liegt nun allein in der Hand der Volksvertreter, an diesem Entwurf noch Änderungen zu erwirken und zu verhindern, dass die Interessen von Mensch und Natur völlig ausgeblendet werden.

**Wir müssen also etwas tun.**

**Gemeinsam.**

**Jetzt.**

**Bitte machen Sie mit bei der Aktion**

**„Volk sucht Vertreter“.**

Mehr Infos dazu [hier](#).

**Impressum**  
IG Roßdorf  
64380 Roßdorf  
Sprecher: Matthias Monien und Gerhard  
Geiss  
E-Mail: [info@ig-rossdorf.eu](mailto:info@ig-rossdorf.eu)  
Web: [www.ig-rossdorf.eu](http://www.ig-rossdorf.eu)

---

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.